

DIENSTAG, 29.04.2025 – EIN GANZ BESONDERER TAG...

ZUM LACHEN...

Frau Werner liest das Horoskop, starrt ihren Mann an und seufzt:
„Wenn du zwei Tage später zur Welt gekommen wärst,
dann wärst du großzügig, freundlich und geistreich!“

SPRUCH DES TAGES...

Geld macht nicht glücklich, aber es gestattet uns,
auf verhältnismäßig angenehme Weise unglücklich zu sein.
Amerikanisches Sprichwort

NAMENSTAGE

Caterina Benincasa („Katharina von Siena“, 1347–1380) war das 24. Kind eines reichen Pelzfärbers. Ihre 1. Vision hatte sie mit 6 Jahren mitten auf der Straße, als sie Jesus im Gewand des Papstes sah, umgeben von Petrus, Paulus und Johannes. Mit 7 legte sie das Gelübde der Jungfräulichkeit ab und lebte schon als Kind asketisch. Sie trat später in den Dominikanerorden ein, studierte die Bibel und unterhielt einen regen Briefwechsel mit hochrangigen Persönlichkeiten. Immer mehr Mystiker sowie fromme Männer und Frauen scharten sich um sie. Sie kritisierte mit harten Worten das Schisma des Papsttums und dessen Dekadenz: „Was Christus am Kreuz erwarb, wird mit Huren vergeudet!“ Auch scheute sie sich nicht, den Herren der Kirche im Namen Gottes den Tod zu wünschen. Sie machte sich allerdings auch für einen weiteren Kreuzzug gegen die Muslime stark.

Sehr innig war ihre Beziehung zu Jesus: In einer mystischen Vision vermählten sie sich 1367 und tauschten ihre Herzen; Jesu Ehering sah sie ihr Leben lang an ihrem Finger. Am 1. April 1375 bekam sie sogar Jesu Wundmale, welche aber nur von Katharina selbst zu sehen waren. Am Ende ihres Lebens erlebte Katharina verzweifelt das Scheitern der Kirchenreform von Papst Urban. Sie ernährte sich daraufhin nur noch von der Eucharistie und starb am 29. April 1380 mit den Worten „Sangue, Sangue“ („Blut, Blut“)! Katharina gilt in Italien als die größte Frau der Kirchengeschichte. 1939 erklärte sie Papst Pius XII zu Italiens Schutzheiliger. 1999 machte sie Johannes Paul II zur Schutzheiligen Europas zusätzlich zu Birgitta von Schweden (1303-1373) und Edith Stein (1892-1942).

BEGINN DER „GOLDEN WEEK“

Während wir diese Woche „nur“ den 1. Mai als Feiertag haben, beginnt heute in Japan die „Golden Week“: Mehrere Feiertage, die am 29.4. mit dem Midori no hi (Geburstags des Kaisers bzw. neuerdings „Grüner Tag“) beginnen und am 5.5. mit dem kodomo-no-hi (Kindertag) enden. Da der 4. Mai (kokumin no Kyujitsu) zwischen 2 Feiertagen liegt, richtete man ihn kurzerhand als weiteren Feiertag ein. Der 3. Mai ist der kenpô-kinen-bi (Verfassungstag), an dem man des Inkrafttretens der Nachkriegsverfassung (1947) gedenkt, der 5. Mai ist der kodomo-no-hi (Kindertag). Tatsächlich ist es aber ein Tag für die Jungs, an dem man den Söhnen des Hauses Glück und eine gute Zukunft wünscht.

ZUM HEUTIGEN TAG...

Am 29. April 1968 wird nach einer off-Broadway-Vorpremiere am Biltmore Theatre das Musical „Hair“ am New Yorker Broadway uraufgeführt. Buch und Liedtexte stammen von Gerome Ragni und James Rado, die Musik ist von Galt MacDermot.

Hair erzählt die Geschichte von 4 langhaarigen (daher der Name des Musicals) Hippies, die in der Stadt New York leben und lieben und sich gegen den Vietnamkrieg auflehnen.

Der vom Land kommende und zum Militär einberufene Claude Bukowski trifft auf diese lustvoll, aber ziellos in den Tag hineinlebende Gruppe. Hin und her gerissen zwischen den patriotischen Impulsen seiner bürgerlichen Herkunft und den pazifistischen Idealen seiner neuen Freunde gerät Claude in einen inneren Konflikt, der ihn aber nicht davon abhält, dann doch seiner Einberufung zu folgen. Im Ausbildungslager für den Einsatz in Vietnam besuchen ihn dann seine Hippie-Freunde, was gut gemeint war, aber tragisch endet...

M O N D K A L E N D E R

Der Mond wechselt um 8 Uhr 36 vom Stier zu den Zwillingen. Damit wächst die Neugier und wir machen uns auf die Suche nach neuen Bekanntschaften und Erlebnissen. Eine kommunikative Zeit beginnt für uns! Dazu gehören aber immer ein Sprechender und ein Hörender – vielleicht sollten Sie sich heute in der Rolle des guten Zuhörers üben. Achten Sie darauf, was man Ihnen sagt – es könnte nämlich wichtig sein.

W E L L N E S S W E T T E R

Nachdem der Frühling nun zur Hochform aufläuft, sehen auch wir uns voller Tatendrang in den neuen Tag starten. Wie wäre es z.B. mit einem Spaziergang vor dem Frühstück? Das regt den Kreislauf an und der Stoffwechsel wird gezielt aktiviert. Denn nur wenn wir uns mit leerem Magen auf die Socken machen, muss unser Körper wirklich auf eigene Reserven zurückgreifen. Und solange wir im moderaten Belastungsbereich bleiben, werden hauptsächlich Fettdepots angegriffen. Also: Statt lästiger Frühjahrsdiäten lieber jeden Morgen gleich auf zum Frühsport!! Eine Tasse Kaffee davor macht sich übrigens sehr gut: Ohne Zucker eingenommen fördert sie die Fettverbrennung ebenfalls...

E R O T I K B A R O M E T E R

Der Mond befindet sich in seiner zunehmenden Phase und diese hilft uns bekanntlich, alle Eindrücke und Erlebnisse des Tages intensiv zu erleben und lebendig in unserer Erinnerung festzuhalten. Zugleich wechselt der Mond morgens vom genußorientierten Stier in die unbekümmerten fröhlichen Zwillinge. Und darüber hinaus gesellen sich an diesem sonnigen und warmen Frühlingstag bei den meisten von uns gute Laune und Entspannung.

Aus diesem Grunde dürfte an diesem außergewöhnlich günstigen Tag einem netten unkomplizierten Schäferstündchen kaum etwas im Wege stehen.

F Ü R S K Ö P F C H E N ...

Was ist das Gegenteil von „Früh-lings-erwachen“?

(Hinweis: Probieren Sie's mal phonetisch...)

L Ö S U N G D E S V O R T A G E S ...

Der Spion hätte "Acht" antworten müssen, denn die Zahlen, welche die Leute nannten, die vor ihm die Stadt betraten, entsprachen jeweils der Buchstabenanzahl, mit denen das Wort, das der Wächter nannte, geschrieben wird, z.B. Sechzehn – 8 Buchstaben.

(Das Rätsel war: Ein Spion wurde losgeschickt um eine feindliche Stadt auszuspionieren. Als er am Tor ankam, stellte er fest, dass man die Stadt nur mit einem Codewort betreten konnte, das der Wächter am Tor abfragte. Er legte sich also auf die Lauer, um dieses herauszufinden. Zuerst kam ein Händler. Der Wächter sagte ihm eine Zahl: "Sechzehn."

Darauf antwortete der Händler: "Acht." Er durfte die Stadt betreten.

Wenig später kam ein Soldat. Wieder nannte der Wächter eine Zahl: "Acht."

Der Soldat sagte: "Vier." Auch er durfte passieren.

Nun kam eine alte Frau, die auch hinein wollte. Nachdem der Wächter "Achtundzwanzig" gesagt hatte, antwortete sie mit: "Vierzehn." Als auch sie in die Stadt gehen durfte, war sich der Spion sicher, dass er die Lösung wusste. Er ging zum Wächter. Dieser sagte: "Vierzehn." Der Spion antwortete: "Sieben." Sofort wurde er verhaftet.

Was hätte der Spion antworten müssen und warum?)